

**Laudatio**

**der**

**Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit  
Behinderungen sowie Patientinnen und Patienten des  
Landes Nordrhein-Westfalen**

**Claudia Middendorf**

**anlässlich der**

**Verleihung des**

**Preises in der Kategorie Partizipation**

**im Rahmen der Inklusionspreisverleihung des Landes  
Nordrhein-Westfalen**

**in Münster**

**6. Juli 2018**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit ich mein Amt als Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderungen sowie Patientinnen und Patienten des Landes Nordrhein-Westfalen übernommen habe, ist es mir ein Herzensanliegen gewesen, dem Grundsatz der UN-Konvention: "Nicht ohne uns über uns", in Nordrhein-Westfalen Geltung zu verschaffen und dabei die Belange der Menschen in unserem schönen Bundesland - ob mit oder ohne Behinderung - in den Mittelpunkt meiner Arbeit zu stellen.

Denn ich halte es für eine meiner zentralen Aufgaben, denjenigen Stimme, Raum und Gehör zu geben, die nicht immer über die lautstärkste Lobby in der Öffentlichkeit verfügen. Gerne möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, damit Betroffene, ihre Angehörigen und Verbände in unserem Bundesland Anwälte Ihrer eigenen Sache sein und ihre Interessen selbst vertreten können.

Eine echte gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Behinderungen ist für mich elementarer Bestandteil unseres Weges hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

Ich habe mich daher im Rahmen der diesjährigen Verleihung des Inklusionspreises des Landes Nordrhein-Westfalen sehr über die große Resonanz an Bewerbungen im Bereich Partizipation gefreut. Denn jedes einzelne Projekt leistet seinen ganz eigenen Beitrag, um gesellschaftliche Teilhabe Wirklichkeit werden zu lassen.

Für mich sind alle eingegangenen Bewerbungen Sieger. Denn sie wollen alle auf ihre individuelle Weise „die Welt ein bisschen besser machen“. Jeder setzt ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Aus der Vielzahl an hervorragenden Bewerbungen, die in diesem Jahr eingegangen sind, haben wir uns in der Jury schließlich auf die drei nominierten Projekte geeinigt:

- **Das Wahlbüro Tilbeck der Stift Tilbeck GmbH in Havixbeck**
- **Das Leitbild "Soziale Kupferstadt 2030 – „Aufeinander zugehen, voneinander lernen, miteinander leben“ der Stadt Stolberg sowie**
- **Der Politische Stammtisch der Stiftung Bethel in Bielefeld**

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen als Preisträger des Inklusionspreises des Landes Nordrhein-Westfalen 2018 in der Kategorie Partizipation den „Politischen Stammtisch der Stiftung Bethel in Bielefeld“ als Preisträger vorzustellen, deren Vertreter ich nun auf die Bühne bitten darf.

### **Stichworte zum „Politische Stammtisch der Stiftung Bethel in Bielefeld“**

- Der „Politische Stammtisch der Stiftung Bethel in Bielefeld“ trifft sich seit 2003 als eine politisch interessierte und engagierte Gruppe.
- Den Mitgliedern geht es in erster Linie darum, ihr Interesse an und ihr Wissen über politische und sozialpolitische Themen zu wecken / zu erweitern.
- Sie sollen ihre Rechte kennen bzw. kennenlernen, sie einfordern und sich dafür einsetzen.
- Auch die (kommunal)politische Mitbestimmung / Mitwirkung haben sich die Mitglieder des Politischen Stammtisches auf die Fahne geschrieben.
- Schon allein durch die Treffen des Politischen Stammtisches an sich werden das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen der Teilnehmenden gesteigert.
- In den vergangenen 15 Jahren hat der Politische Stammtisch viele Aktionen in Eigenregie durchgeführt oder sich an verschiedenen Aktivitäten beteiligt.
- Neben den monatlichen Treffen – jeweils in einem anderen Bielefelder Sozialraum - gehörten dazu in jüngster Zeit die Organisation von Informationsveranstaltungen zur Landtags- und Bundestagswahl 2017, in dessen Rahmen Themen wie Barrierefreiheit, Inklusion und das neue Bundesteilhabegesetz sowie dessen Umsetzung zusammen mit den Politikern der verschiedenen Parteien diskutiert wurden.

- Immer wieder greift der Stammtisch in unterschiedlichen Formaten aktuelle Themen auf. Mitglieder des Politischen Stammtisch, aber auch Angehörige und Interessierte haben so die Gelegenheit ihre Fragen, Sorgen und Anregungen direkt an die Politik oder andere gesellschaftlichen Akteure zu richten.
- Die Verleihung eines eigenen Gütesiegels für Barrierefreiheit ist ein weiteres Element der erfolgreichen Arbeit des Stammtisches. In diesem Zusammenhang werden öffentliche Gebäuden, Arztpraxen, Geschäfte und vieles andere mehr auf Herz und Nieren geprüft.
- Dass der Arbeitskreis Politischer Stammtisch so gut funktioniert, liegt vor allem daran, dass die Menschen, die dort zusammenkommen, ihr gemeinsames sozialpolitisches Interesse vereint.
- Beim Stammtisch zählt der Einsatz für die Sache an sich und die Forderung nach der gleichberechtigten Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben.
- Damit ist der Politische Stammtisch als Anwalt der eigenen Interessen Stimme, Raum und Gehör zugleich.
- Für mich ist der Politische Stammtisch ein ausgezeichnetes Beispiel aus der Praxis, welches das gelungene inklusive Zusammenwirken sowie die Umsetzung der Inklusion im Bewusstsein der Menschen mit und ohne Behinderungen fördert.

Allen Teilnehmenden des Politischen Stammtisches der Stiftung Bethel, allen Mithelfenden im Vorder- und Hintergrund und natürlich den heutigen Vertretern möchte ich vom Herzen gratulieren, Ihnen für ihr Engagement danken und für die zukünftige Arbeit die besten Wünsche des Landes Nordrhein-Westfalen mit auf den Weg geben.